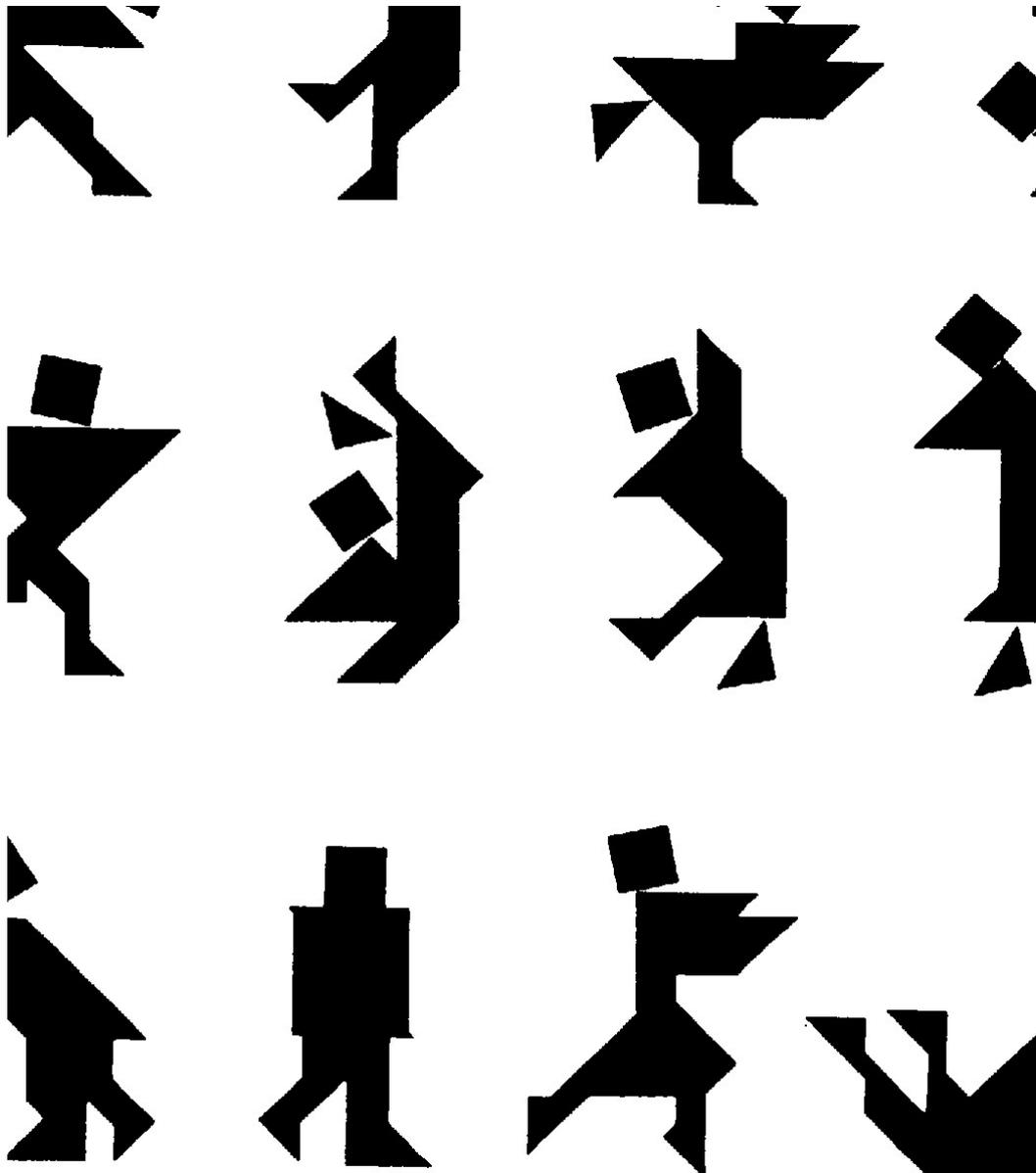


5. Anhänge



ANHÄNGE 1 – 6

- 5.1 Terms of Reference
- 5.2 Programme der Erhebungsphasen in Wien
- 5.3 Involvierte Akteure
- 5.4 Vergleich Modalitäten Rahmenvereinbarungen
- 5.5 Massnahmen in der Öffentlichkeitsarbeit
- 5.6 Kurzprotokoll: Workshop vom 2. September 2004 in Wien

5.1 Terms of Reference

Präambel

Die Evaluation des Instruments Rahmenvereinbarung wird gemeinsam mit jenen NRO durchgeführt, die aktuell eine solche Vereinbarung mit der OEZA abgeschlossen haben. Ziel ist es, dass durch diese gemeinsame Vorgangsweise Empfehlungen entstehen, die nicht nur in die Zukunft weisen, sondern deren Umsetzung auch von Seiten der ADA und der NRO erfolgen wird.

1. Hintergrund

- Strategische Bedeutung der Partnerschaft OEZA & NRO
- Formale Grundlagen für die NRO-Förderung über Rahmenverträge
- Gängige Praxis der Rahmenvereinbarung mit größeren Trägern um Planungssicherheit zu erhöhen (vgl. andere Geber);
- Zunahme im Umfang und in der Zahl der Vertragspartner;
- Evaluierung wurde 1998 von KEK durchgeführt; neuerliche Bewertung in Aussicht genommen (die folgenden Organisationen haben eine Evaluierung in ihren Rahmenvereinbarungen für 2003 bzw. 2004 vorgesehen: HORIZONT3000, CARE, CBM, HWA, EWA; für 2005 vorgesehen: ICEP, J1W;
- Kohärenz und der Programmverbindlichkeit: aus Sicht der NRO und aus Sicht der OEZA;
- Unterschiedliche Definition Globalbereich;
- Derzeit ungleiche Handhabung und daher Vereinheitlichung und gleiche Bedingungen für alle NRO erforderlich;
- Anstehende Neuverhandlungen / Verlängerungen;
- Zusammenhang mit der Reorganisation der ÖEZA / ADA.

2. Gegenstand

- Tauglichkeit und Handhabung der Rahmenvereinbarung als Instrument der Kooperation/Finanzierung in den aktuell praktizierten Varianten;

Klarstellung: derzeit keine umfassende Evaluierung der Ergebnisse und Wirksamkeit der Anwendung des Instruments vorgesehen (d.h. Impact der Projekte).

3. Zweck und erwartete Ergebnisse

- Klärung der Ziele der Rahmenvereinbarungen;
- Klärung der Zielgruppe der Rahmenvereinbarungen;
- Relevanz der Rahmenvereinbarung betreffend der Kohärenz der OEZA;
- Bestandsaufnahme des aktuellen Designs und der Anwendung des Instruments / Statusbeschreibung mit Varianten und Problemen;
- Vergleich mit Anwendung durch andere Geber (konkret EU; andere Geber wie DEZA / UK/ und andere z.B. Dänemark Gegenüberstellung der Profile)
- Längerfristige Zukunftsperspektive – Einsatz der Rahmenvereinbarung
- Verbesserung des Instruments / Änderungsbedarf und Konsequenzen für Neugestaltung;
- Vereinheitlichung und Zugangskriterien / Formate;
- Abklärung der Anwendung unter den veränderten organisatorischen Bedingungen (ADA) / Aufgabenbeschreibung und Entscheidungswege; NRO haben Klarheit über

administrative Abläufe (u. a. Fristen, Vertragsausstellung, Auszahlungen, Kobü-Einbindung)

- Frage der Rechts- und Planungssicherheit für NRO ist geklärt.

4. Hauptfragen

Institutionelles Design:

- welche Organisationen kommen dzt. In den Genuss von Rahmenverträgen?
- wie erfolgt die Auswahl der Organisationen?

Relevanz:

- wie wird den entwicklungspolitischen Zielen und Prinzipien der ÖEZA Rechnung getragen? wie der sektoriellen und geografischen Schwerpunktbildung?
- wie wird auf die Prioritäten und Verantwortung der Partnerseite Bezug genommen?
- wie sind die Projekte bezüglich Inhalt, Art und Standort gestreut?
- wie verhält sich das Gewicht/Volumen der Projekte zu den jeweiligen Programmbudgets?
- sind besondere Profile / komparative Vorteile der Träger berücksichtigt?
- wie hoch ist der Anteil der aufgebrachten Eigenmittel?
- haben die Träger Balance zwischen ihrem Profil und Anpassung an Landessektorprogrammen gefunden?

Effektivität und Effizienz des Instruments:

- wie ist der Aufwand für die Projektabwicklung zu beurteilen¹?
- gibt es ausreichende Kapazitäten dafür (inkl. fachl. Beurteilung) – auf Seiten ADA und bei den Österreichischen NRO?
- welche Unterschiede gibt es unter den Trägern?
- wie flexibel ist das Instrument?
- wie (transparent) ist der Zugang geregelt?

Konsistenz:

- sind die Bestimmungen und Regeln einfach und klar?
- welche Abweichungen / Varianten gibt es?
- wie eindeutig sind Kostenfaktoren wie Audit, Dienstreisen etc. geregelt?
- wie wird die Planungs- und Rechtssicherheit beurteilt?

Kohärenz und Steuerung:

- wie ist die Abstimmung mit LP, Sektorpolitiken, Kobü und Länderdesk geregelt?
- wie groß ist der Spielraum der NRO für eigene Programmgestaltung (und eigene Partnerländer)?
- Wie groß ist der Spielraum der NRO für eigene Sektoren?
- wie ist das Verhältnis zwischen Programmländern und Globalbereich?
- wie ist die weitere Information zwischen LP, Sektorpolitiken, Kobü und Länderdesk geregelt?
- welche Rolle spielt der Globalbereich?
- welche Rolle haben die Querschnittsfragen/Verantwortlichen?
- wie ist das Kooperationsklima?

¹ Hier könnte auch eine fundierte Analyse zwischen Ansätzen PDE/Tag oder %Satz für Projektbegleitaufwand inkludiert werden !

- kommt bei den Trägern (Ö-NRO) ein systematisches PCM zur Anwendung, inkl. Monitoring & Evaluierung? Werden die Projekte nach den gleichen Qualitätskriterien beurteilt wie Einzeleinreichungen?
- wie ist die Berichtspflicht und Rückkoppelung geregelt?

5. Vorgangsweise

Definition der Ansprechgruppen (BMAA/ADA/Träger (Ö-NRO) und in Teilbereichen BMF – für Klärung von spezifischen Fragen)

BMAA

Leitung Sektion VII
Abteilung VII/3
Abteilung VII/5

ADA

Geschäftsführung ADA (Dr.Linhart)
Abteilungsleitung P&P (Mag. Robert Zeiner)
Abteilungsleitung Finanz, Recht und Kontrolle (Mag. Norbert Simon)
Referat NRO Kooperation (DI Johanna Mang)
Mindestens 2 Länderdesks (Lateinamerika - Dr. Rosa Zehner, Afrika – Gerti Leitgeb und Mag. Ursula Steller; Asien – Gerhard Pulfer)
Kobüs: jene, die in deren regionalen Bereich eine größere Anzahl an Projekten aus den Rahmenverträgen umgesetzt werden (z.B. Nicaragua, Uganda, Mozambique)

Österreichische NRO, die eine Rahmenvereinbarung haben:

- HORIZONT3000
- CARE
- CBM
- HWA
- EWA
- ICEP
- J1W (Don Bosco)
- Ökohimal
- MIRIAM

Dazu auch (telefonische) Interviews mit einigen NRO-VertreterInnen (KoordinatorInnen dieser Organisationen, die Vorort vertreten sind (z.B. Horizont3000, CBM)

Entwicklung einer Methodik, Erhebung und Diskurs

Dies wird im Mai-Juni gemeinsam mit dem Evaluierungsteam weiter detailliert.

Behandlung der Ergebnisse

Der Rohbericht und der Endbericht wird gleichzeitig den beteiligten NRO zur Verfügung gestellt und sollte auch von allen NRO abgenommen werden.

6. Zeitplan

- | | |
|----------------|--|
| Mai-Juni 04 | 1. Deskstudy der relevanten Unterlagen, Abstimmung mit den verantwortlichen Referaten. |
| | 2. Methodenentwicklung, |
| Juni-Juli 2004 | 3. Konsultation anderer Geber (EU, UK, DEZA, ev. weiterer) |
| | 4. Konsultationen von Kobü's (e-mail & Telefon) |

Zeitraum vom 21. – 25. Juni 04	5. Erhebungsphase in Wien: Interviews mit den aktuellen und potentiellen Trägern (HORIZONT3000, CARE, CBM, HWA, EWA; ICEP, J1W, Ökohimal)
Zeitraum vom 5.- 9. Juli 04	6. Erhebungsphase in Wien: Interviews mit BMAA, ADA, zwei Länderdesks, ev. auch BMF/Finanzprokurator
15. August 04	7. Abgabe des Rohberichts an den Auftraggeber
2. September 04	8. Workshop in Wien
20. September 04	9. Abgabe des Endberichts

7. Team

Beauftragt wird: KEK-CDC Consultants; Schweiz. Durchgeführt wird die Evaluierung im Team von Jean-Pierre Wolf und Barbara von Glutz.

Hintergrund dazu: KEK hat bereits die Evaluierung 1998 durchgeführt und ist mit Materie / ÖEZA vertraut.

Johanna Mang, Referat NRO-Kooperation, koordiniert die Evaluation von Seiten der ADA; das Referat für Evaluierung, insbesondere Peter Kuthan übernimmt die fachliche Begleitung des Projekts.

8. Budget / Finanzierung / Vertrag:

Aufwandsgerüst in Arbeitstagen / Kosten – siehe dazu das Offert von KEK

Kosten: Euro 29.000.-

Die ADA wird den Vertrag mit KEK abschließen.

Alle jene NRO, die eine aktuelle Rahmenvereinbarung haben, werden sich an der Evaluierung beteiligen und 25% der Kosten übernehmen. Die Aufteilung dieses Anteils wird prozentuell, entsprechend dem Umfang des jeweiligen Rahmens, auf die einzelnen NRO aufgeteilt. Die ADA wird mit den einzelnen NRO den jeweiligen Betrag in Rechnung stellen.

9. Bericht: Format / Umfang / Form

Format und Umfang werden im Detail mit KEK festgelegt. Wesentliche inhaltliche Punkte sind folgende (werden noch ergänzt, bzw. siehe Anbot von KEK):

- 1 Einführung und Methode
- 2 Ergebnisse
- 3 Perspektiven
- 4 Schlussfolgerungen und Empfehlungen

10. Unterlagen

Folgende Unterlagen werden dem Evaluierungsteam zur Verfügung gestellt:

- Formale Grundlagen für die NRO-Förderungen – vorhandene Gesetze, Richtlinien, Politikdokumente des BMAA; ADA Unternehmenskonzept etc.
- Rahmenvereinbarungen der einzelnen NRO
- Jahresvereinbarungen jener NRO, die an der Evaluierung teilnehmen
- Evaluierung Landesprogramm Mosambik
- Zusammenstellung – NRO Vergleich (Arbeitsgruppe der AGEZ ‚Plattform Kofinanzierung‘)



5.2 Programme der Erhebungsphasen in Wien

Programm Erhebungsphase Wien mit NRO, 21.6. bis 25.6.2004

Datum	Zeit	Programm	Ort
20.6.04		Anreise mit Nachtzug	
21.6.04	10 Uhr	Briefing <i>ADA</i>	Wien, ADA
	14 Uhr	Interview <i>MIRIAM</i>	Wien, ADA
22.6.04	9 Uhr	Interview 1 <i>Horizont 3000</i>	Wien
	11 Uhr	Interview 2 <i>Horizont 3000</i>	Wien
	15 Uhr	Interview <i>ICEP</i>	Wien
23.6.04	9 Uhr	Interview <i>Jugend eine Welt</i>	Wien
	15 Uhr	Interview <i>Care</i>	Wien
24.6.04	9 Uhr	Interview <i>CBM</i>	Wien
	15 Uhr	Interview <i>Hilfswerk Austria</i>	Wien
25.6.04	Morgen	ev. Interview <i>ADA Kobü Nicaragua</i>	Wien
	15 Uhr	Interview <i>EWA</i> Rückreise mit Nachtzug	Salzburg

Programm Erhebungsphase Wien BMA/ADA, 5.7. bis 7.7.2004

Montag, 5.7.	TeilnehmerInnen	Dienstag, 6.7.	TeilnehmerInnen	Mittwoch, 7.7.	TeilnehmerInnen
09.00 - 09.30	Begrüßung durch DI Mang, Zi 715				
10.00 - 11.00	DI Mang - Zi 741	10.00 - 11.00	MR Dr. Spirik, Zi 441		
11.00 - 13.00	Dr. Zehner, Mag. Steller, Mag. Pulfer, Leibrecht - Zi 741	11.00 - 12.00	Bot. Dr. Lennkh, Zi 502	10.00 - 11.00	Mang - Debriefing, Zi 741
13.00 - 14.00 Mittagspause		13.00 - 14.00 Mittagspause		13.00 - 14.00 Mittagspause	
14.00 - 15.30	MR Mag. Mair, Zi 443	14.00 - 15.30	Hr.Hönig & Hr.Jank, Zi 701		
15.30 - 17.00	MR Dipl.Ing. Moser, Zi 450	15.30 - 17.00	Dr. Ellmeier, Zi 741		

Weitere InterviewpartnerInnen

15.7.24	Manfred Schnitzer, BMA
20.7.04	Irene Novotny, ADA, Kobü Kampala
26.7.04	Franz Breitwieser, ADA, Kobü Kampala
9.8.03	Susanne Müller, DEZA, Sektion NRO
schriftlich	Doris Kroll, H3000, Leiterin Koordinationsbüro Managua
schriftlich	Pieter Lammers, Ministry for Development Cooperation, NL
schriftlich	Svante Sandberg, SIDA, Head of NRO division
schriftlich	Georg Sticker, H3000, Leiter Koordinationsbüro Kampala

5.3 Involvierte Akteure

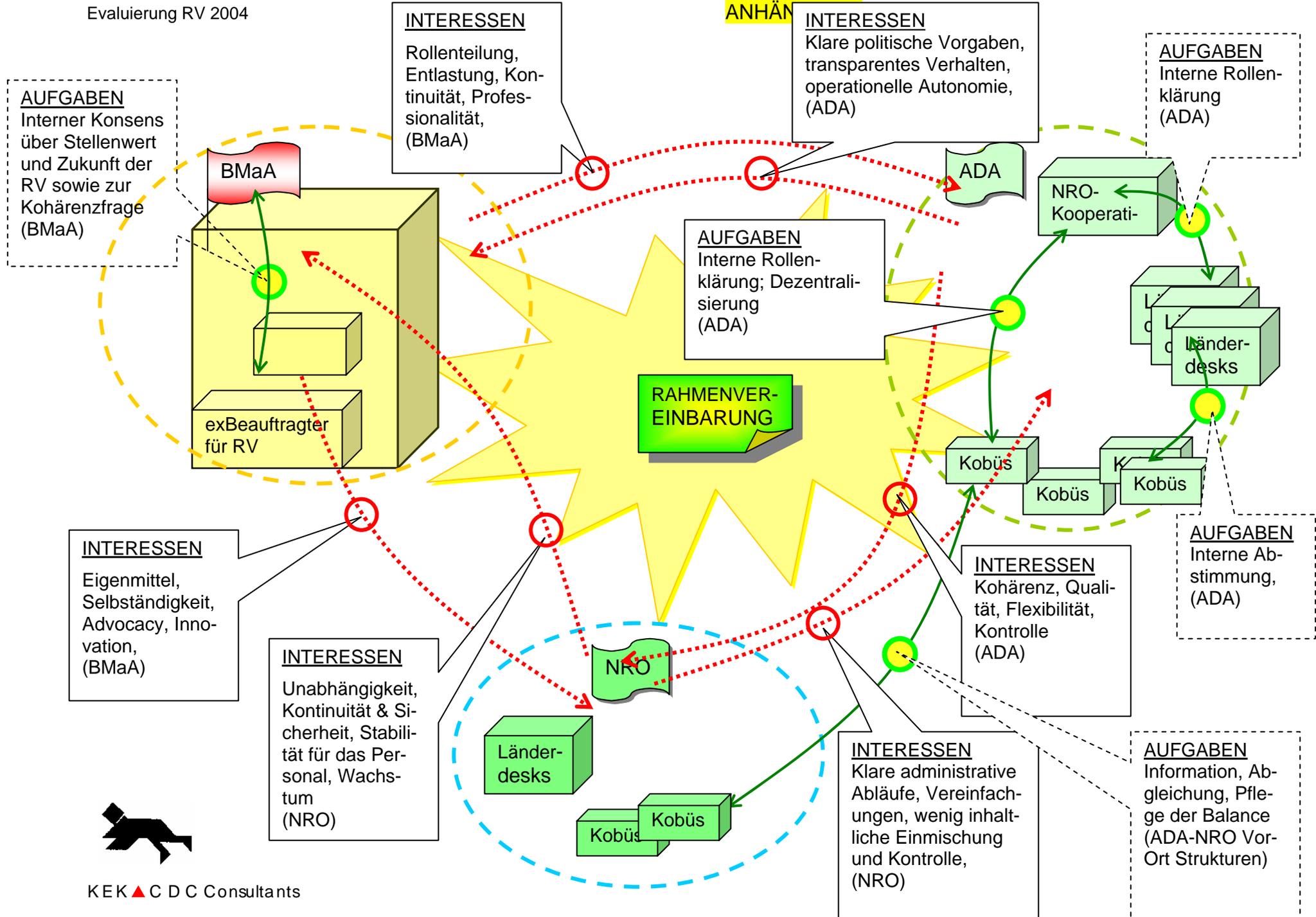
Die Gestaltung der Rahmenvereinbarungen geschieht in einem Akteurfeld, das im Wesentlichen durch drei Pole bestimmt ist: Das *BMAA*, die *ADA GmbH* und das heterogene Feld der *NRO*. In jeder Akteurgruppe sind mehrere Organisationseinheiten mit den RV beauftragt, zum Beispiel, in der ADA die NRO-Koordination, die Länderdesks und die Koordinationsbüros in den Programmländern der ÖEZA. Genau gesehen, sind sogar innerhalb dieser Organisationseinheiten oft mehrere Stellen mit Teilaspekten der RV beschäftigt. Zum Beispiel sind in den ADA-Koordinationsbüros neben den KoordinatorInnen zum Teil auch SektorreferentInnen mit Aufgaben betraut, etwa der Prüfung von vorgelegten Neuprojekten. Aus Erfahrung wissen wir, dass man keineswegs davon ausgehen kann, die Positionen innerhalb einer Organisation seien homogen. Die interne Arbeitsteilung kann selbstverständlich Quelle von Missverständnissen und Konflikten sein, wenn ein geteiltes Auftragsverständnis und eine flüssige Kommunikation fehlen. Diese Sachverhalte machen die Analyse der gegenseitigen Positionen in Bezug auf die Bewertung des Instruments Rahmenverträge nicht einfach, wie das nachfolgende Schaubild zu zeigen sucht.

Die Interessenlagen und die Rollenerwartungen zwischen den drei wichtigen Akteurfeldern sind teils symmetrisch, teils gegensätzlich. Das Selbstbild und die Fremdwahrnehmung klaffen oft auseinander.

Wie es nicht anders zu erwarten ist, steht ADA als Newcomer vor besonderen Herausforderungen. Die Agentur agiert vorsichtig und hinterfragt bisherige Praktiken. Sie will sich als selbständige Organisation aufbauen, was nicht ohne die Emanzipation von der Mutter BMAA gehen kann. Selbstverständlich irritiert sie damit von Zeit zu Zeit das Ministerium, wo man sich fragt, weshalb 'das Rad neu erfunden' werden müsse (z.B. punkto Leistungsbeschreibungen). Auf der anderen Seite ist ADA den NRO zu rührig. Dieses Verhalten kontrastiert i. E. mit den noch wenig transparenten und konsolidierten internen Abläufen in der Agentur. Der Rollenwechsel, den ein Teil des ADA-Personals vorgenommen hat – von der NRO-Szene zur parastaatlichen Organisation – erzeugt eine Mischung von Neugierde, Misstrauen und Herausforderung, auf die das betroffene ADA-Personal mit Arbeitseinsatz und Willen zur Transparenz reagiert.

Die NRO, die in den Interviews ihre Branchenkenntnis, Methodenkompetenz und Professionalität in Entwicklungsfragen hervor streichen und - unter anderem - damit ihre Ansprüche an Unabhängigkeit, bessere Rahmenvereinbarungen und einen höheren Mittelzufluss begründen, werden von den anderen Akteuren als oft reaktive, wenig innovative Partner wahrgenommen, die in erster Linie um ihr eigenes Überleben kämpfen und die neuen Trends in der EZA verschlafen. Man wünschte sich von ihnen mehr Gedankenanstöße und entwicklungspolitischen Dialog und weniger 'traditionelle' Projektarbeit.

Das sind organisatorischen Hintergründe, vor denen die Überprüfung und teilweise Revision des Instruments RV vorgenommen wird.



5.4 Vergleich Modalitäten Rahmenvereinbarungen

(Quellen: Arbeitsgruppe der AGEZ ‚Plattform Kofinanzierung‘, Juni 2004; Ergänzungen und Erweiterungen durch KEK-CDC Consultants)

	HORIZONT3000	EWA	HWA	CBM	CARE	J1W	ICEP	MIRIAM	ÖkoHimal (1)
allgemeines Format	ja	ja	alte Struktur	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Formales									
Vertragsdatum	15.07.02	10.06.03 / 2.07.03	Jun 01	15.04.03	12.06.03	21.08.03	gleichzeitig mit Fördervertrag	19.12.02	25.11.03
Laufzeit	2002-2004	1.1.- 31.12.04	2001	2003-2005	2003-2006	2004-2006	2004-2006	2003-2005	2004
Kündigungsfrist	1 Jahr	vorzeitige Beendigung 1/2 Jahr	2-jährige Kün- digungsfrist per 31.12.d.J.	1 Jahr	6 Monate per 30.6.	6 Monate per 30.6.	vorzeitige Be- endigung 1/2 Jahr	1-jährige Kün- digungsfrist per 31.12.	2-jährige Kün- digungsfrist per 31.12.d.J.
Fortsetzung	ja	ja	nein	ja	ja	nein	ja	nein	ja
automatische Verlän- gerung	ja	ja	ja	ja	nein	nein	nein	ja	?
Jahresvertrag- Ausstellung	3 Monate	3 Monate	3 Monate + Genehmi- gungs- anweisung 1 Monat	3 Monate	3 Monate	3 Monate	3 Monate	3 Monate	3 Monate
Volumen (2004)	8.171.429,-	449'118.60	489.771,-	591.404,-	968.933,-	333.334,-	400.000,-	167'931.41	33'858.09
BMA-Zuschuss- Volumen (2004)	5.720.000,-	336.839,-	367.328,-	443.553,- mehr als im Vertrag	726.700,-	250.000,-	300.000,-	128'051,99	101'574.-
PBE-Prozentsatz	10%	10%	10%	10%	10%	10%	10%	10%	10%
Hafrücklass	25% PBE	10%	keiner erwähnt	10%	10%	10%	10%	10%	keiner erwähnt
Anteil Eigenmittel (in %)	30%	25%	25%	25%	25%	25%	25%	30%	25%
Steigerung vorgese- hen	2 x €145.000,- (5%)	2 x 9800 nach Maßg. des Budget	nein: aber Bin- dung an bilate- rale EZA	1 x €11000,- + 1 x €2000,-	2 x €72.600,-	in Aussicht: spez. Verein- barung	in Aussicht: spez. Verein- barung	nein	nein
Raten-Auszahlungen	nach Maßgabe	nach Maß- gabe	2 Akontierun- gen	nach Maßgabe	nach Maßgabe	nach Maßgabe	nach Maßgabe	nach Massga- be	2 Raten

Zielsetzungen									
allgemeine Zielsetzungen				zusätzl. Menschen mit Behinderung		zusätzl. Umwelt, Ressourcen		zusätzl. Frauen und Gender	nein
spezielle Zielsetzungen		wie H3	H3 + einige Punkte (Kleingewerbeförderung)	H3 + 3 Punkte (Menschen m. Beh.)	wie H3	H3 plus Jugend, Bildung	wie H3	H3 plus Behindertenrelevanz + Ausbildung Frauen	Schlüsselregion Himalaya
Länderschwerpunkte									
Programmbereich	70%	100%	100%	100%	100%	70%	100%	100%	
Globalbereich	30%	25% Förderung in Aussicht	nein	25% Förderung in Aussicht	25% Förderung in Aussicht	30%	nein	nein	
Einreichung und Berichterlegung									
Info an Kobü bei Einreichung	ja	ja	nein	ja	ja	ja	ja	ja	nein
Halbjahresbericht	nein	nein	ja	nein	nein	nein	nein	nein	ja
Jahresbericht + Statusbericht	ja	ja	ja, ohne Statusb.	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Auditkosten Pj.-Partner	aus PBE abzudecken	aus Projektkosten	aus Projektkosten	aus PBE abzudecken	aus PBE abzudecken	aus PBE abzudecken	aus PBE abzudecken	aus PBE	?
Projektreisen	ja (nur tw. beantragt)	nein (kein Antrag)	ja	2004 nicht beantragt	ab Projektbeginn 2003 nein	aus Projektbegleit-aufwand	nein	nein	?
mind.% bei Abrechnung	80%	80%	70%	80%	80%	80%	80%	80%	70%

Laufzeit-Überschreitung	bis 30%	bis 30%	bis 50%	bis 30%	bis 30%	bis 30%	bis 30%	bis 30%	?
Budgetüberschreitung, einzelne Posten	Genehmigung ab 30% aufwärts / 5000, gesamt:	Genehmigung ab 30% aufwärts / 5000	Begründung bis 30%	Genehmigung ab 30% aufwärts / 5000	Genehmigung ab 30% aufwärts / 5000	Genehmigung ab 30% aufwärts / 5000	Genehmigung ab 30% aufwärts / 5001	Genehmigung ab 30% od 5'000	Genehmigung ab 10% aufwärts
Budgetüberschreitung, gesamt	keine Bestimmung	keine Bestimmung	gesamt: 10%	keine Bestimmung	keine Bestimmung	Abweichungen ohne Begründung + Genehmigung möglich	keine Bestimmung	nach Abstimmung	keine Bestimmungt
Leistungskatalog	2 Berichte + 2 Abrechnung	2 Berichte + 2 Abrechnung	fehlt	1 Bericht + Abrechnung	1 Bericht + Abrechnung	1 Bericht + 2 Abrechnungen	1 Bericht + 2 Abrechnungen	?	2 Berichte + 2 Abrechnungen
Sonstiges									
Bes. Vereinb. Notmaßnahmen	3.3.	fehlt	fehlt	3.3.	fehlt	fehlt	fehlt	ja	fehlt
Personaleinsatz vorgesehen	ja, + Audit H3	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
Evaluierung vorgesehen	ja: 2003	ja: 2004	ja: 2004	ja: 2004	ja: 2004	ja: 2005	2005	ja:2004	nein
jährl. Bewertungsgespräch vorges.	ja	ja	ja: erstmals 2003	ja	ja	ja	ja	ja	ja

(1) Bei ÖkoHimal liegt KEK-CDC die RV 2001-2003 vor



5.5 Massnahmen in der Öffentlichkeitsarbeit (Vorschläge ADA)

Jene Organisationen, die eine RV mit der ADA (ehemals BMaA) abgeschlossen haben, verfügen grossteils über eine sehr professionelle Öffentlichkeitsarbeit und führen zahlreiche Aktivitäten zur entwicklungspolitischen Informationsarbeit durch. Um dieses Potential einerseits zu nutzen und um andererseits Synergien mit der Öffentlichkeitsarbeit der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit zu schaffen, bzw. deren Programme und Projekte, schlägt die ADA folgende Massnahmen vor:

1. Nennung des Fördergebers: „Österreichische Entwicklungszusammenarbeit“ durch die Organisationen selbst als auch durch ihre Vertragspartner vor Ort. Diesbezügliche Leitlinien werden derzeit für alle Vertragspartner erstellt, die künftig auch für die RV-Partner gelten sollen.
2. Jahresgespräch und Jahresbericht: Teilnahme der ADA MitarbeiterInnen zu Aspekten der Öffentlichkeitsarbeit. Im Rahmen des Jahresgesprächs werden bereits durchgeführte sowie geplante Aktivitäten angesprochen. Im Jahresbericht wird ein eigener Abschnitt mit Öffentlichkeitsarbeit eingeführt.
3. Umsetzung und Information: Während des Jahres informieren die Organisationen die ADA (Öffentlichkeitsarbeit in Wien bzw. die Kobüs) über aktuelle grössere Events, die die Rahmenprojekte betreffen (auch jene, die beim Jahresgespräch erwähnt wurden – damit der aktuelle Stand präsent ist).
4. Gemeinsame Aktivitäten: Hier handelt es sich um „freiwillige“ Zusammenarbeit zwischen den Organisationen und der ADA, zur gemeinsamen Durchführung von Öffentlichkeitsmassnahmen, die z.B. Veranstaltungen, gemeinsame Folder zu Projekten/Programmen – wenn diese im gemeinsamen Interesse stehen.



5.6 Kurzprotokoll: Workshop vom 2. September 2004 in Wien

Der Workshop bildete den Auftakt zu einem Dialogs, der künftig zwischen ADA/BMaA und den Österreichischen NRO geführt wird. Er bildete Teil eines Prozesses, den die Evaluation mit ihren verschiedenen Stufen, über den Dialog bis hin zur Umsetzung der Empfehlungen/nächsten Schritte beinhaltet.

TeilnehmerInnen:

ADA, BMaA, 9 NRO, KEK

Ziele:

- Information, Vorstellen der Evaluierungsergebnisse
- Vertiefen einzelner Empfehlungen
- Erstellen der Agenda für die Weiterarbeit

Folgende Aspekte wurden in Kleingruppen vertieft:

Kohärenz	<p>Wann ist eine RV kohärent? Grad der anzustrebenden Kohärenz? Welche Ebenen der Kohärenz sind relevant?</p> <p>Welche Bedeutung haben Länderprogramme und Sektorprogramme der OEZA? Der NRO? Welche Bedeutung haben nationale Strategien (zum Beispiel NPRS)?</p> <p>Wie viel Aufwand soll für die Kohärenz betrieben werden?</p> <p>Wie soll Kohärenz erzielt/verbessert werden? Sollen Verstöße gegen die Minimalkohärenz sanktioniert werden?</p>
Kobüs & Abläufe	<p>Welche Kompetenzen sollen ADA-Kobüs künftig haben (beratend? entscheidend?...)</p> <p>Welche Rollen sollen die Vor-Ort-Strukturen (ADA & NRO) künftig spielen in Bezug auf die RV/Jahresverträge? Der Begleitung und Evaluierung der RV? Welche Mechanismen werden angewendet?</p> <p>Welche Ziele sollen mit den neuen Rollenverteilungen erreicht werden? (z.B. Lokalbezug, Effizienz...)</p> <p>Wer übernimmt die Aufgaben der Kobüs dort, wo diese fehlen?</p>
Programmansatz	<p>Soll in der Ausgestaltung der RV das Schwergewicht künftig auf einem Programmansatz liegen?</p> <p>Soll die Laufzeit der RV begrenzt werden, gekoppelt mit einer entsprechenden Kofinanzierungs-Policy und einer gesicherten Budgetlinie über diese Laufzeit?</p> <p>Welche praktischen Konsequenzen wären damit verbunden? Wann könnte es beginnen? Und wie werden laufende RV übergeführt?</p>

Nächste Schritte:

Schritte/Aktivitäten	Wer	Bis wann
Endbericht	KEK	20.9.
Vorgehen zur Harmonisierung Einreichung Jahresprogramm	ADA	30.9.
Angleichung bestehender RV	ADA/NRO	bei Jahresgesprächen
Veränderungsprozess „Programmvertrag“	BMaA/ADA	15.11.
- Beginn Dialog BMaA & ADA		
- Beginn Dialog mit NRO		
Informationen über Praxis DK/UK	NRO	30.9.
Institutioneller Dialog zwischen BMaA/ADA und NRO, Struktur festlegen dann Umsetzung	BMaA/ADA	fortlaufend